

# WOHN!DESIGN

INTERIOR TRENDS ARCHITEKTUR ● UND DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS

KOSMOPOLITISCH  
STYLISH. CRAZY

**CITY  
HIPPIE**

## STADTGESPRÄCHE

Clean-Chic in SHANGHAI. PARISER Bohème. Cool-House in GENT.  
CITY TOUR mal anders. Das Beste aus den METROPOLEN.

D € 6,90  
A/BeNeLux  
€ 7,50  
I/ES/PRT  
€ 8,30  
CHF 11,-



## DR. D. UNTERWEGS



Kurz vor Druck dieser Ausgabe mit dem Titel „City Hippie“ habe ich mich einfach mal für drei Tage davongestohlen – und das unter der Woche: Paris! – von Stuttgart mit dem TGV ein Katzensprung und wesentlich umweltfreundlicher und entspannter als Fliegen. Nach drei Stunden ist man mitten in einer fantastischen Stadt, die so viel zu bieten hat: Museen (schauen Sie mal auf Seite 39). Architektur. Mode. Oper, Theater, Clubs – und eine wachsende Design-Szene an der Seine. Wie faszinierend und abwechslungsreich.

Tatsächlich freue ich mich am meisten darüber, einfach mal im Straßencafé zu sitzen und Menschen zu beobachten (was zu Hause selten geschieht). Oder durch die Viertel zu laufen auf Entdeckungstour (am Ende waren es jeden Tag knapp 16 Kilometer). Ja, „Dr. D.“ (mein Spitzname im Berufsumfeld) ist ein echter Großstadt-Freak – und schon aus diesem Grund liegt mir dieses Heft besonders am Herzen.

Erst auf dem Weg zum Dinner – als ich mit Smart-Phone und Stadtplan durch eine der Straßen sausen musste, in denen nur wenige Fenster beleuchtet sind – wurde es mir kurz ganz anders: Was nützen das beste kulturelle Angebot, die angesagtesten Restaurants und die Schönheit der Häuser, wenn man sich darüber nicht austauschen kann? Wenn man allein in der City ist, nicht auf Entdeckungstour, sondern im stressigen Alltag? In diesem Moment verfliegt der bunte Schimmer von Paris ganz schnell wie eine Seifenblase ... So war das Gefühl auf den letzten Metern zum Restaurant dann doch ein ganz anderes: Wie schön, sich dort zusammen mit seinem Lebensglück und Freunden zum Essen zu treffen und bis tief in den Abend vor einem Barflügel zu plaudern. Und genau dieses Gefühl und diese Menschen wieder mit nach Hause nehmen zu können. Geborgenheit, die bis ins Büro reicht, wo dir die Kollegen bereits nach drei Tagen in die Arme fallen und dich ganz französisch und familiär begrüßen – mit Küsschen. Was für ein großes Geschenk. Bis ganz bald, Ihr

*Dr. Stephan Demmrich*

Dr. Stephan Demmrich, Chefredakteur



Einen Steinwurf vom Place des Vosges entfernt hütet François Roger die Tradition seiner Familie: Künstler-Keramik auf Maß und nach Wunsch. Zu den Kunden des Ateliers Jean Roger Paris gehören Modehäuser wie Chanel, Dior und Maurice Lacroix, doch genauso Celebrities wie einst Dalida bis hin zu Jackie Kennedy und heute noch Königshäuser aller Couleur.

## DER VORLETZTE ÜBERLEBENDE

Die Töpferscheibe dreht sich geschwind, und wie unter Zauberhand formt sich aus einem Klumpen Ton ein eleganter Fuß für eine Tischleuchte. François Roger ist in seinem Element. „Diese Arbeitsweise erfordert eine hohe Präzision. Das ist vor allem für Designer wichtig, deren Vorgaben ich exakt umsetze“, erzählt der Keramiker, während seine Hände die Objektwandung nicht loslassen. Roger arbeitet nach einer Zeichnung mit genauen Maßangaben. Das hat im Atelier Jean Roger Paris seit

mehr als 70 Jahren Tradition. So entstand ein Skizzenbuch, das Roger liebevoll „meine Bibel“ nennt. Eigene Entwürfe ergänzen die des Großvaters und Vaters, der 1971 ins Pariser Marais zog. Schon damals gaben sich hier viele Modeschöpfer die Klinke in die Hand, gefolgt von den besten Inneneinrichtern aus der ganzen Welt. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Aber etwas anderes: „Es gibt kaum noch einen Ke-

ramiker in Paris oder Frankreich, der auf diesem hohen handwerklichen Niveau arbeitet“, so Roger mit verschmitztem Lachen und geht zurück an die Scheibe. |sd

Das nächste  
**WOHN!DESIGN**

mit dem Motto  
„Trendscout 2019“  
erscheint am

**14. Dezember 2018**

